



Hotel „Stadt Dresden“

selbst im Haus und vermieteten noch an die praktizierenden Ärzte Dr. med. Sauer bzw. Dr. med. Schlosser.

Klempnermeister Oswald Weber gehörte das Nachbarhaus mit der Nr. 196. Zunächst nur zweigeschossig, entstand um 1900 ein dreieinhalbgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit einem etwas ungewöhnlichen Flachdach. 1908 wurde Fleischermeister Ernst Robert Hartmann neuer Eigentümer des Gasthofes mit Fleischerei, 1917 übernahm es Hartmanns Witwe Martha. Um 1925 erfolgte der Ausbau zum Hotel „Stadt Dresden“ mit eigener Fleischerei, jetzt unter der Adresse Bismarckplatz 6. Die Leitung hatte Erich Hartmann übernommen, er kaufte das Nachbargrundstück von Klempnermeister Weber und erweiterte die Fleischerei. Eine Verkaufsstelle entstand, und der Eiskeller wurde vergrößert. Im Oktober 1936 gab Martha Hartmann bekannt, dass sie aus gesundheitlichen Gründen die Bewirtschaftung der Gaststätte „Stadt Dresden“ an Ewald Mauermann und Frau übergibt.

Am 19. Januar 1938 erschien im „Pulsnitzer Anzeiger“ folgende Kurzmitteilung: „Pulsnitz. Autounfall. Ein Autounfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich am gestrigen Dienstag nachts 11 Uhr auf der Staatsstraße Radeberg-Pulsnitz und zwar in der am „Oberghasthof Leppersdorf“ befindlichen leichten Kurve. Der Fleischermeister Erich Hartmann fuhr, von Dresden kommend, mit seinem Personen-Kraftwagen aus bisher ungeklärter Ursache auf der linken Straßenseite gegen eine Zaunsäule und zwar so heftig, daß das Auto 8-10 Meter zurückgeschleudert wurde. Es wurde im Straßengraben liegend gefunden. Der Wagenlenker hatte einen schweren Schädelbruch erlitten und wurde sofort in das Radeberger Krankenhaus gebracht, wo er heute früh seinen Verletzungen erlag.“ Als neuer Pächter der Fleischerei fungierte danach Fleischermeister Seifert.

Nach dem Krieg waren die Familien Mauermann und Seifert noch immer Pächter der Gaststätte, jetzt unter der Adresse Thälmannplatz. Nach geraumer Zeit verließen die Pächter jedoch die DDR. Die Fleischerei mit Verkaufsstelle wurde vorerst der Handelsorganisation (HO) unterstellt. Als in der ehemaligen Konsum-Bäckerei am Eierberg auch eine Konsum-Fleischerei entstand, wurde die Fleischerei im „Stadt Dresden“ dem genossenschaftlich organisierten Versorgungseinrichtungsverbund Konsum zugeordnet. Hier erfolgte die Lehrlingsausbildung und die Produktion der „Delikat“-Fleischwaren. Die Verkaufsstelle verblieb bei der HO, Verkaufsstellenleiter wurde Heinz Megel.

Familie Gnauck pachtete die Gaststätte samt Hotel. Sie waren in Dresden ausgebombt worden und hatten im Hotel eine Wohnung bezogen. Nach dem Ableben der Eltern führte Anneliese Gnauck Gaststätte und Hotel weiter. Das Lokal war gut besucht, vor allem an Wochentagen gab es feste Stammtischbelegungen. Neben Kartenspieler und Knobler trafen sich hier u.a. die Pulsnitzer Größen des ADMV (Allgemeiner Deutscher Motorsport Verband). Nach Schließung des Lokals „Bürgergarten“ (Ziegenbalgstr. 7) wurde das „Stadt Dresden“ Stammlokal der Handballer. „Feuerfleisch“ und „Currywurst extra scharf“ waren dort die kulinarischen Renner. Während der DDR-Zeit war um 24 Uhr Polizeistunde. Das hieß, dass alle Lokale zu diesem Zeitpunkt schließen mussten, was auch kontrolliert wurde. Für gute Kunden hatte Anneliese dann ausreichend Platz in ihrer Küche. Als Köchin fungierte dort zuletzt ihre Tochter Christine. Ein großes Problem war, dass das Grundstück von einem Treuhänder verwaltet wurde, der mit den spärlichen Mieteinnahmen kaum den Erhalt des Gebäudes sicherstellen konnte. Letztendlich musste die Stadt Pulsnitz eingreifen, um wenigstens dem Verfall der Dachflächen Einhalt zu gebieten.



Mit der politischen Wende 1989/90 erhielten die Eigentümer das Grundstück in ihren Besitz zurück und verkauften es weiter. 1997 wurden Hotel und Gaststätte geschlossen und Gnaucks mussten ausziehen. Der rückwärtige Gebäudeteil einschließlich Fleischerei samt Eiskeller wurde abgerissen. Dadurch entstand über dem ehemaligen Friedhof eine großzügige Grünfläche mit Parkplätzen.

Andreas und Michael Schieblich
Pulsnitzer Heimatverein e. V.
<http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Quellen:
Familie Gnauck,
Zeitzeugen,
Pulsnitzer Anzeiger,
Staatsfilialarchiv Bautzen,
Pulsnitzer Adressbücher,
Foto Kahle,
Fam. Jürgel,
Foto-Archiv Heimatverein



Hotel „Stadt Dresden“

Heutiges Gebäude Julius-Kühn-Platz 6 mit Gedenktafel
(2019)

Foto: Dr. Matthias Mägel





Kalenderblatt aus dem Kalender 2016 des Pulsnitzer Heimatvereins e. V.

Historische Orte in Pulsnitz – Gaststätten

„Stadt Dresden“



STADT DRESDEN

Altrenoviertes Gasthaus • Pilschener
mit Motivstrich • Bar • Röh-Holzhaus

Freudliche Freizeitspaß:
Kaffe und warme Speisen zu jeder Tageszeit

PULSNITZ ■ BISMARCKPLATZ



Das „Stadt Dresden“ befand sich auf dem heutigen
Julius-Kühn-Platz.

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31						

**OKTOBER
2016**

Pulsnitzer Heimatverein e.V. | Am Markt 2 (im Ratskeller) | 01896 Pulsnitz | 035955 - 77759 | www.pulsnitzer-heimatverein.de | 2go-design.de

© Pulsnitzer Heimatverein e. V.
Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung des Pulsnitzer Heimatvereins e. V. gestattet.